

„Heute habe ich dich gezeugt“

Vorwort

Die Lehre der Römisch-Katholischen-Kirche (RKK) bekennt in ihrem dogmatischen Glaubensbekenntnis, dass Jesus der ewige Sohn Gottes sei, womit sie quasi unterschwellig vermittelt, dass Jesus präexistent und ohne Anfang war – demnach auch ohne Zeugung! Von daher musste man Texte, wie „Josef zeugte Jesus“ oder „Heute habe ich dich gezeugt“, den man in seinem wahren geistlichen Sinn gar nicht verstand, aus den bestehenden Schriften entfernen, um das katholische Dogma aufrecht erhalten zu können.

In dem Folgenden dürftig übersetzten Beitrag werden viele Beweise dafür angeführt, dass diese Aussagen aber in frühen Schriften vorhanden waren. Ich habe mir das Buch von F.F.Bruce gekauft: **„Ausserbiblische Zeugnisse über Jesus und das frühe Christentum“**, wo ich u.a. das Zeugnis der Ebioniten sehr interessant fand. Bruce schreibt auf S.92

„Die Ebioniten sollen die Jungfrauengeburt Jesu abgelehnt und die Meinung vertreten haben, dass **seine göttliche Sohnschaft aus seiner Taufe herrühre**, als der Heilige Geist sich mit ihm vereinte. Entsprechend übergang ihr Evangelium die Geburtserzählung und begann so: ...“

Ihr Evangelium begann (wie auch das von dem antijüdischen Marcion) mit der Taufe des Johannes und in dieser Schilderung steht eindeutig der Satz, den Gott gesprochen haben soll: **„Heute habe ich dich gezeugt!“** Diesen Beweis hat Bruce aus „Epiphanius, Haereses 30, 13-7f

„Die Erzählung beruht zum größten Teil auf Matthäus, aber die himmlische Stimme spricht zweimal: zuerst zu Jesus die Worte von Mk.1,11 und die des Westlichen Textes von Lk. 3,22 – „Heute habe ich dich gezeugt“ (aus Ps.2,7) – und dann zu Johannes die Worte von Mt. 3,17. Der Heilige Geist kam nicht nur über Jesus (wie in Mat.3,16), sondern ging in ihn ein. Und die Einwände des Johannes gegen die Vorstellung, er solle Jesus taufen, kommen später als in Matthäus (**nachdem Jesus die göttliche Natur empfangen hat**). Das Licht, das die Taufe Jesu umstrahlte, wird in einer Reihe altlateinischer Evangelientexte von Mt.3,11 erwähnt und auch in Titians Evangelienharmonie („Diatessaron“) verfasst um 170 n.Chr.“

Heute, wo ich diesen Text für euch abschreibe, finde ich darin die Bestätigung dafür, dass mir der Geist Gottes zu erkennen gab, dass Jeschua bei seiner Taufe die göttliche Natur, also einen neuen Geist bekam! Hallelujah! Eine große Freude für mich! Wahrheit macht frei! Ich bin begeistert, dass ich ein wenig dazu beitragen kann, die Wahrheit zu befreien von ihren verdeckten Machenschaften der RKK!

Jedida, 28.03.14

Wann sagte Jahuwah das zu Jaschua (Jesus)?

<http://www.earlychristianwritings.com/> - frühe christliche Schriften

(Keine Garantie für 100%ige Übersetzungsgenauigkeit!)

Taufe

Es besteht kein Zweifel mehr darüber, dass der ursprüngliche Taufe-Text bei Jaschuas (Jesu) Taufe einmal das Zitat aus Psalm 2:7 enthalten hatte. Die ursprüngliche Version wird in den folgenden frühen 'patristischen' schreiben 96 n. Chr. bis 325 n. Chr. mehrfach zitiert:

Erster Clemensbrief an die Korinther - http://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Clemensbrief
Dialog von Justinus mit Tryphon

The instructor; <http://www.earlychristianwritings.com/text/clement-instructor-book1.html>

Das Bankett der zehn Jungfrauen; http://www.documentacatholicaomnia.eu/03d/0250-0350_Methodius_The_Banquet_Of_The_Ten_Virgins_%5BSchaff%5D_EN.pdf

Taten der Heiligen Apostel Petrus und Paulus.

<http://www.ccel.org/ccel/schaff/anf08.toc.html>

Die Lukas-Version wird speziell zitiert im 4 jhd durch den Ketzler Faustus aber ohne die Gültigkeit der Aussage (Heute habe ich dich gezeugt) in Lukas abzustreiten, als Augustine eine Punkt für Punkt-Widerlegung des Faustus macht. Faustus hat ebenfalls darauf bestanden, dass dies im Matthäus Evangelium vorhanden war und in der Tat, dem ist eindeutig so, im hebräischen Matthäus Evangelium!

Wie lautet der ursprüngliche Text bei der Taufe Jaschuas (Jesu)?

Wenn du die Übersetzung schlecht verstehst, dann schau hier unter diesem Link im Originalbeitrag nach.

<http://www.jesuswordsonly.com/topicindex/235-hebrew-matthew-baptismal-account.html>

Taufe-Ereignis im hebräischen Matthäus-Bericht

In der hebräischen Matthäus 38 Aussage gibt es zwei Varianten des Tauf-Ereignisses, die sich von der späteren griechischen Text-Tradition unterscheiden. Wie wir unten sehen werden, ist dies durch zwei Zitate von Hebräer im NT und vielen Zitaten der frühen Kommentar-Prediger, die sich berufen fühlten, die älteste griechische Übersetzung zu prüfen. Zuerst Epiphanius in der Nähe von 400 n. Chr. aufgezeichnet wurden, musste dieser ursprünglichen hebräischen Matthäus Gott sprechen vom Himmel: "Heute habe ich dich gezeugt."

„Nachdem Sie viele Dinge gesagt, dieses Evangelium geht weiter: "Nachdem die Menschen ließen sich taufen, Jesus auch kam und wurde von Johannes getauft. Und als Jesus aus dem Wasser kam, öffnete sich der Himmel war, und er sah den Heiligen Geist in Form einer Taube nach unten und geben Sie ihn. Und eine Stimme vom Himmel, die sprach: "Du bist mein geliebter Sohn; mit dir habe ich Wohlgefallen." Und wieder: **"Heute habe ich dich gezeugt."** "Sofort strahlte ein großes Licht rund um den Ort; und Johannes, zu sehen, sagte zu ihm: "Wer bist du, Herr? Und wieder sagte eine Stimme vom Himmel: "Dies ist mein geliebter Sohn, mit dem ich Wohlgefallen habe." Dann Johannes fallen vor ihm und sagte: "Ich bitte euch, Herr, Taufe mich!" Aber er verbot ihm sagte: "Lass es sein; denn so gebührt es, dass alles erfüllt werden.“ (Epiphanius, Panarion 30.13.7) [Wikipedia]

Zweitens bezieht sich Gott auf Jesus als seinen "ersten gezeugte Sohn." (Eingeborenen Sohn, Joh.1:14)

„Das Evangelium in hebräischer Schrift geschrieben, welches die Nazaräer gelesen haben, wo der ganze Quell des Heiligen Geistes von Gott über ihn hereingebrochen ist, denn Gott ist Geist und wo der Geist wohnt, ist Freiheit. Weiter in dem Evangelium, das wir gerade erwähnt haben, finden wir Folgendes geschrieben: "Als der Herr aus dem Wasser kam, der ganze Quell des Heiligen Geistes stieg auf ihm und ruhte auf ihm und er sagte: „Mein Sohn, in allen Propheten habe ich auf dich gewartet, dass du kommen mögest und ich in dir ruhen kann. Denn du bist meine Ruhe. Du bist mein erstgeborener Sohn, die ewig herrscht.“ (Jerome, Kommentar zu Jesaja 4) [Wikipedia]

Historische Beweise, dass "Heute habe ich dich gezeugt" korrekt ist

A. alte MSS. von Matthäus

Auch "heute ich habe gezeugt dich" erscheint in den folgenden griechischen Matthäus: D (Griechisch) und dem alten lateinischen. (E.b. Nicholson, The Gospel According to die Hebräer (1879) um 40.) Auch im "Codex Bezae und die meisten der alten lateinischen Handschriften zitiert die Stimme stattdessen Psalm 2:7: ' diesen Tag habe ich dich gezeugt.'" (Barbara Aland, Joël Delobel, neutestamentliche Textkritik und Exegese, Geschichte der frühen Kirche (Peeters, 1994) 120.)

B. Lukas 03:22 In alten Handschriften

Das Taufregister Ereignis von Jesus in Lukas 3:22 in alten Handschriften hatte ebenfalls dieses Ereignis, das der Vater vom Himmel zu Jesus sprach: "Heute habe ich dich gezeugt."

Ein modernes Studie Bibel-Kommentare auf Lukas 3:22: "anderen alten Behörden gelesen, du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt." (Wayne A. Meeks, Jouette M. Bassler, der HarperCollins Studie Bibel: New Revised Standard Version (HarperCollins: 1997) an 1962.)

Der neue amerikanische Kommentar liest: "Du bist mein geliebter Sohn; mit dir habe ich Wohlgefallen: Dies ist der am besten belegten Lesung in den griechischen Manuskripten. Die

westlichen lesen, werden 'Du bist mein Sohn, Heute habe ich dich gezeugt,' von Psalm 2:7 abgeleitet." <http://www.USCCB.org/NAB/Bible/Lukas/luke3.htm> (Datum des letzten Zugriffs 2005.)

Der Verweis auf ein "West"-Text, der lautet: "dich gezeugt" ist, weil es im griechischen Westen Art bekannt als Codex D. erscheint. Es sieht auch in vielen anderen Texten von Lukas 3:22.

Throckmorton im Evangelium Parallels (1992) erklärt, dass diese Variante ("Heute ich habe dich gezeugt") existiert in einigen der ältesten Versionen von Lukas wie P4, heißt Paris-Papyrus "dritten Jahrhundert" (Id., X, Xviii, 14); S, d. h. Sinaiticus, "Mitte des vierten Jahrhunderts" (Id., Xiv, 14); Ein B, Codex Alexandrinus, "Jahrhundert" und dem Codex Vaticanus, "4th Century" (ID, X, 14), und W Manuskript (5. Jh.).

Interessanterweise hat Matthäus's Version der Taufe auf Matthäus 03:17 in der gleichen Codex D anders als es liest heute. Es erwähnt, der Heilige Geist absteigend als eine Taube auf Jesus. Es ist interessant, dass Epiphanius sagt, dass die hebräische Version von Matthäus von den Ebioniten dieser Sprache gehabt. Diese Lesung ist auch in der DuTillet-Hebräisch-Matthäus. Codex D enthält Lukass 'dich gezeugt' Sprache enthält daher auch andere Sprache in Matthäus, das entspricht der Hebräisch-Matthäus aber variiert von unserer aktuellen Lucan Sprache, d. h., die Erwähnung der Taube in der Tradition von Matthäus.

C. der Brief an die Hebräer

Die Originalsprache der Taufe "dieses Tages ich dich gezeugt haben" wird im NT in Hebräer 1:5 und 5:5 zitiert.

Denn die von den Engeln sprach er zu jeder Zeit, bist du mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt? Und wieder, sein ich werde ihm ein Vater, und sein er soll mir ein Sohn? (Hebräer 1:5, KJV)

Christus verherrlicht also auch nicht selbst um ein Hohepriester erfolgen; aber er, der aber sprach zu ihm: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. (Hebräer 5:5, KJV)

Eine unbestimmtere Anspielung ist in Akten gesehen. "Gott hat uns gleich ihren Kindern erfüllt, dass er Jesus wieder; auferweckt hat wie es auch im zweiten Psalm geschrieben steht, bist du mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt." (Apostelgeschichte 13:33 KJV.)

D. patristischen Quellen 95-325 AD Repititiously Zitat "Heute ich dich gezeugt haben"

Es besteht kein Zweifel wie die ursprüngliche Taufe-von-Jesus einmal lesen das Zitat aus Psalm 2:7 enthalten. Wie weiter unten ausführlich zitiert, die Originalversion ist unzählige Male zitiert, in den folgenden frühen 'patristischen' Schreiben 96 n. Chr. bis 325 n. Chr.: Erster Brief des Clemens an die Korinther; Dialog mit Tryphon, ein Jude Justinus; Der Ausbilder; Das Bankett von den zehn Jungfrauen; oder über Keuschheit; und Taten der Heiligen Apostel Petrus und Paulus. (Links ganz oben) Die Lukas-Version wird speziell in 300 zitiert die durch die Ketzer Faustus aber ohne Streit über die Gültigkeit des Angebotes Lucan wenn Augustine eine Punkt für Punkt-Widerlegung zu Faustus tut. Faustus hat ebenfalls bestanden, war es in Matthäus Ereignis, die in der Tat eindeutig in der Hebräisch-Matthäus war.

Wir überprüfen diese Beweise, und einen Link zu den online-Versionen der ursprünglichen Quellen.

160 n. Chr., Clemens

Zuerst wird das ursprüngliche Taufe Jesu-Ereignis in ein Buch, Kapitel VI der Ausbildners bestimmt sind, ein Werk von 160 N.Chr. von Clemens von Alexandria zitiert: "denn zum Zeitpunkt der Taufe des Herrn es eine Stimme vom Himmel, als ein Zeugnis für den geliebten Klang ' Du bist mein geliebter Sohn, heute habe ich dich gezeugt.'" "Ante-Nicene Väter/Band II/Clemens von ALEXANDRIA/The Instructor/Buch ich / Kapitel VI" auf Wikisource

300 N.Chr., Methodius

Methodius (260-312 n. Chr.), Teil 9, Kapitel IX in seinem Werk The Banquet von den zehn Jungfrauen; oder zur Keuschheit, zitiert in ähnlicher Weise das ursprüngliche Ereignis der Taufe Jesu, wenn wir lesen: "jetzt in vollkommenes Abkommen und Korrespondenz mit dem Gesagten, scheint sich dies, die durch den Vater von oben zu Christus gesprochen war, als er kam, um im Wasser des Jordan, getauft zu werden" Du bist mein Sohn: heute habe ich dich gezeugt. "" "Ante-Nicene Väter/Volume VI Methodius/Veranstaltungsräume von den zehn Jungfrauen/Thekla/Teil-9," Wikisource (Schaff)

300 N.Chr., Lactantius

Wieder in den Worten von Lactantius (260-330 n. Chr.), in seinem göttliche Unterweisung, Buch IV, Kapitel XV, zitiert er die originale unbeschädigte Version des Kontos, Taufe Jesu: "dann man eine Stimme vom Himmel hörte:"Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt." Die Stimme von David vorausgesagt worden haben festgestellt wird. Und der Geist Gottes auf ihm, bildete sich nach der Darstellung der eine weiße Taube". "Ante-Nicene Väter/Volume VII/Lactantius/der göttliche Institute/Buch IV/Kap. XV," Wikisource (von Schaff).

234 AD, Handlungen...Peter und Paul

In die Handlungen der Heiligen Apostel Petrus und Paulus (234 n. Chr.), heißt es: "ihm daher zu dem der Vater sagte: Du bist mein Sohn, heute habe ich gezeugt Thee, die Hohenpriester durch Neid gekreuzigt." "Ante-Nicene Väter/Volumen VIII/Apokryphen des neuen Testaments/Handlungen der Heiligen Apostel Petrus und Paul/Formen des der Heiligen Apostel Petrus und Paulus, " Wikisource

230 AD (gegr.), Origenes

Der gleiche Vers gab es offenbar auch einmal im Johannes Evangelium. In Origenes Kommentar zum Johannes-Evangelium, Abschnitt 32, Origenes (starb 254) schreibt offenbar zitieren das Evangelium des Johannes auf dem war er kommentiert: "keiner von diesen Zeugenaussagen, jedoch setzt her deutlich erhabener Geburt des Heilands; Aber wenn die Worte an ihn gerichtet sind 'du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt,' Dies ist ihm von Gott gesprochen. " (Early Christian Writings)

96 n. Chr., Clemens

In dem Ersten Brief des Clemens an die Korinther von 96 A.D., geschrieben von Clemens — ein Mann, ein direkter Schüler von der Apostel Petrus war — es sagt: "sondern über seinen Sohn, der Herr also sprach: ' Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.'" (Ccel.org)

165 n. Chr., Justin

Schließlich in einem Schreiben von Justin (starb 165 n. Chr.), bekannt als der Dialog Justin mit Tryphon, ein Jude, in Kapitel LXXXVIII, Justin schreibt über Jesus, eindeutig verweisen auf die Evangelien Taufe Konten:

Er war in der Gewohnheit der Arbeit als Tischler wenn unter Männern, Pflüge und Joche machen; mit dem unterrichtete er die Symbole der Gerechtigkeit und ein aktives Leben. Aber dann das Heilige Geist, und für den Menschen ist Willen, wie ich früher sagte, beleuchtet auf ihn in Form einer Taube, und kamen gleichzeitig sofort vom Himmel eine Stimme, die auch von David ausgesprochen wurde, als er sprach, personating Christus, was der Vater ihm sagen würde; ' Du bist mein Sohn: heute habe ich BegottenThee. " (Justin, Trypho)

Justin geht dann an den Juden Trypho erklären — einmal mehr offensichtlich die ursprüngliche Form des Matthäus zitiert, 03:17 und Lukas 03:22:

Für diesen Teufel, wenn [Jesus] vom Fluss Jordan, zum Zeitpunkt ging wenn der Stimme sprach zu ihm: "Du bist mein Sohn: heute habe ich dich gezeugt," wird in den Erinnerungen der Apostel zu ihm gekommen und versucht ihn, sogar so weit zu sagen zu ihm: "Bete mich;" und Christus antwortete ihm: "Geh hinter mirSatan: Du sollst anbeten Gott, dein Gott, und ihm nur sollst du dienen. " ID., ch. CII.

Andere, die ebenso durch eine Passage in Matthäus gefunden werden Juvenius, Evangeliorum Libri Quattor, I 360-64 und Hilary, De Trinitate, VIII, 25, Tyconius reg. 1

E. Christen zu zitieren, Matthäus und Lukas gegen Kirche orthodoxe Ansichten aber Zitat als Tatsache von Lukas

Ebenso wurde die Phrase "Heute ich dich gezeugt haben" von Faustus ca. 400 n. Chr. von Matthäus und Lukas Evangelium als dass bei Jesu Taufe ausgesprochen worden zitiert. Faustus war unorthodox seiner Ansicht, dass Jesus, der Sohn von David nicht Sohn Gottes geboren wurde, aber wurde Sohn des Gottes an seiner Taufe.

Dies in einen Konflikt mit den späten Lehren der römisch-katholischen Kirche, die Jesus der "ewigen" Sohn des Gottes, war die Lehre in Nicäa 325 n. Chr. unter Kaiser Constantine Einfluss entstanden. (Er wollte Jesus Konstantins bevorzugte Gottheit - Sol Invictus entsprechend zu ändern. Siehe unsere "Rat von Nicea".)

Augustinus in seinem Punkt für Punkt Widerlegung 400 n. Chr. bestreitet dies nicht ist, wie Lukas lesen. 400 n. Chr. bestreitet er etwa, wie Matthäus dann schreibgeschützt. (Bedenken Sie jedoch, das Hebräisch-Matthäus hatte ursprünglich die "diesen Tag habe ich dich gezeugt" bei Jesu Taufe. Siehe oben.)

Wir finden diesen Faustus-Augustine-Austausch in Schaff's Augustin: Schriften gegen die Manichäer und gegen die Donatisten in Buch XXIII (1890) bei 313. Schaff erzählt Faustus Punkte über die Passage des Matthäus angesichts Lukas beim Lesen:

Faustus wiederholt zu den genealogischen Schwierigkeiten und besteht darauf, dass sogar nach Matthäus Jesus nicht Gottes Sohn bis seine Taufe war. Augustin legt die katholische Ansicht über die Beziehung des göttlichen und den Menschen in der Person Christi.

[Faustus schrieb]

(2) wird vorerst wohl, dass diese Person war Recht sagen, dass der Sohn von David von Maria geboren wurde. Es bleibt wahr, dass in diese gesamte Passage von der Generation keine Erwähnung ist der Sohn Gottes, bis wir, um die Taufe gekommen; so dass es eine schädigende Täuschung auf Ihrer Seite zu dieser Writer als der Sohn Gottes der Häftling von einem Mutterschoß Geld zu sprechen. Der Schriftsteller, scheint tatsächlich zu schreien, gegen diese Idee, und der Titel seines Buches klar selbst solche Blasphemie, behaupten, dass die Person, dessen Geburt er beschreibt der Sohn von David, der Sohn Gottes ist. Und wenn Sie im Writer nicht teilnehmen Bedeutung ist [d.h., Matthäus ist d. h.] und Zweck, Sie werden sehen, dass was er wünscht, dass wir von Jesus der Sohn Gottes glauben nicht so viel, dass er der Maria, als dass er der Sohn Gottes durch die Taufe im Jordan wurde geboren wurde. Er [d. h. Matthäus] sagt uns, dass die Person, von denen er am Anfang sprach, wie der Sohn von David von Johannes und war der Sohn des Gottes zu diesem besonderen Anlass, getauft wurde als etwa dreißig Jahre alt, nach Lukas, als auch die Stimme war sagen zu ihm hörte: "Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt. "

Schaff bietet Augustinus vollständige Antwort dar. ID., 318 ff. Augustinus Streitigkeiten nur wie Matthäus lesen aber nicht wie Lukas gelesen. Augustine Angebote nur Matthäus zurück in Faustus: "als er von Johannes getauft wurde, eine Stimme vom Himmel sagte:" Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe."" Augustinus sagt diese Worte "bedeuten nicht, dass er nicht der Sohn Gottes vorher war." ID., 315. Augustine ignoriert das Zitat von Lukas die Faustus Fall gemacht. (Für weitere Informationen zu dieser Teilbereich von Faustus, siehe Barbara Aland, Joël Delobel, neutestamentliche Textkritik und Exegese, Geschichte der frühen Kirche (Peeters, 1994) 121.)

Auf der Grundlage von Epiphanius und Jeromes Ereignis des hebräischen Matthäus, muss Matthäus Evangelium anstelle von Lukas Evangelium bis zu diesem Zeitpunkt geändert worden sein. Nur nach Augustinus nicht Faustus Argument nicht mehr bewältigen wollten, katholische Behörden auch die Lukas 3:22 gelöscht-Version als auch.

Wann und warum ist diese Änderung passiert?

Es braucht kein Genie sein, um herauszufinden, warum dieser Text von "diesem Tag ich dich gezeugt haben" gelöscht wurde Es steht in Konflikt mit einer Lehre, die erstmals 325 n. Chr. in Nicäa angenommen wurde, dass Jesus der "ewige Sohn Gottes." Obwohl kein Vers ausdrücklich die Idee unterstützt, wurde es als Dogma festgelegt. Daher ist es kein Zufall, dass alle Texte vor jener Zeit, die bezeugen: "Heute habe ich dich gezeugt" in dem Taufe-Ereignis fehlt und bei allen Nachweisen, die nach 325 n. Chr. es fehlt.

Dies ist nachweislich einfach anhand von Charles Hodges systematischer THEOLOGIE (1871) Vol. Er behebt, was das Problem wäre, wenn dieser Vers in der Bibel stünde. Er sagt, wenn diese Sprache von Psalm 2:7 auf Jesus angewendet werden kann, ist es ein "plausibler" Einwände gegen die 'ewige Sohn' – Lehre zu haben. Er sagt:

Plausible Einwände sind auf bestimmte Passagen der Heiligen Schrift begründet. In Psalm 2:7 wird gesagt, "Du bist mein Sohn; Heute habe ich dich gezeugt." Daraus wird argumentiert, dass Christus oder Messias gebildet wurde oder wurde der Sohn Gottes nach einer Zeit, und kann daher war nicht der Sohn des Gottes von Ewigkeit her sein. (Vol. 1 Abschnitt 6 auf ccel.org.)

Zunächst feststellen Sie, dass Hodges hat nur zur Adresse, die sie in einen Psalm vorhanden ist. Er hat keinen Umgang mit der Tatsache, dass die authentische Fassung des Matthäus Evangelium das die Stimme von Jahwe vom Himmel auf die Taufe Jesu zugeschrieben.

Daher war sicherlich dieser Vers einmal in Matthäus anwesend, und es wurde sicherlich absichtlich entfernt.

Aber dies ist kein Einzelfall.

Professor Bart D. Ehrman (Christ) katalogisiert eine ganze Reihe von ähnlichen Veränderungen (einige kleine, aber auch große) im Neuen Testament in seinem Buch *The Orthodox Corruption of Scripture* (Oxford University Press, 1993). Es warnt er uns, dass: "... .theologische Streitigkeiten, insbesondere Streitigkeiten über Christologie, christliche Schreiber, die Worte der Heiligen Schrift geändert haben, um mehr brauchbare für die polemische Aufgabe machen aufgefordert. Schreiber veränderten ihre Manuskripte um sie mehr offenkundig "orthodoxen" und weniger anfällig für "Missbrauch" von den Gegnern der Orthodoxie zu machen." ID., 4.

Die vierten Jahrhundert Kirche wurde verlegen, dass Jesus Sohnschaft an seine Taufe stattfand. Nachweis über diese Demütigung kommt von Jerome. Obwohl er kennt die Variante "Heute ich dich gezeugt haben", glaubt Jerome offenbar, die gültige Version ist, aber dann im *Enchiridion* 49 Jerome "erklärt, dass Jesus an diesem Tag nicht wirklich Gottes 'Sohn' wurde; 'heute' ist stattdessen ein ewiger Tag." (Barbara Aland, Joël Delobel, *neutestamentliche Textkritik und Exegese, Geschichte der frühen Kirche* (Peeters, 1994) um 121 n. 14 (Jerome zitieren.)

So schrieb fromme vierten Jahrhundert Christen aus einigen Missverständnis, was es bedeutete, zu sagen, dass Jesus von Gott als sein Sohn an der Taufe Jesu gezeugt wurde, Lukas 3:22. Sie entfernt auch die Originalsprache "Eingeborenen" aus dem Taufe-Ereignis in Matthäus. (Unsere ältesten vollständigen Versionen von Matthäus und Lukas stammen aus dem 4. Jahrhundert.)

Die Tatsache, dass dieser Vers ursprünglich vorhanden war ist zu gut belegt aus zu vielen Quellen, einschließlich der Brief an die Hebräer in unserem ganzen NT von heute, um zu leugnen, was ursprünglich gesagt wurde. Daher macht es wenig, was die ältesten erhaltenen Manuskripte nicht einverstanden sind. Alle ursprünglichen bereits vorhandenen Texte des vierten Jahrhunderts verloren gegangen sind oder absichtlich zerstört wurden. Nur Fragmente überlebten. Wir können also den ursprünglichen und älteren Text durch Rückgriff auf die viel älteren Quellen, wie der Brief an die Hebräer und die 'patristischen' Schriften wiederherstellen.

Was können wir von diesen frühen Kirchenführer sagen wer nicht es falsch dachten, den Text zu ändern? Sie waren Forgerers und daher leider bereit, Guile zu verwenden. Sie verdienen unsere Mißtrauensantrag. Als die orthodoxe Kirche-Führer sagte Tertullian über Marcion in 200 n. Chr. und seine Anhänger, die früheren Evangelium Konten geändert hat:

[W] e Waffen gegen Ketzer für den Glauben des Evangeliums, pflegen... diesem späten Zeitpunkt ist die Marke der Fälscher, richten und...die Wahrheit muss die Fälschung vorausgehen muss, und gehen Sie direkt von denen von wem es auf übergeben worden ist. (Tertullian, gegen Marcion, BK. 4, ch. 5.)

Arianischer Streit und Rat von Nicea erläutert Änderungen

Es war nur Posten 325 A.D., die die Standardtexte von Matthäus und Lukas überarbeitet wurden, um zu unterdrücken, "heute habe ich dich gezeugt " aus der Taufe Jesu durch Johannes der Täufer. Sie finden es länger nicht im KJV, ASV, NIV, etc.. Dies sollte aufgrund der Kontroverse mit Arius 306 n. Chr., welcher die "Eingeborenen" Passagen behauptete, Jesus war nicht der "ewigen Sohn Gottes." Jedoch, dass der römisch-katholischen Kirche von 325 n. Chr. fühlte, war es zwingend erforderlich, das über Jesus zu behaupten, auch wenn kein Vers im NT Jesus bezeichnet als der 'ewigen Sohn Gottes." Hintergrundinformationen finden Sie in Wayne A. Grudem, systematische Theologie: eine Einführung in die biblische Lehre (Zondervan, 1994) bei 243.

Daher wurden Wörter aus dem ursprünglichen Ereignis in lassen Zettel Reproduktionen, bis zu dem Punkt, wir sehen sie nicht mehr in unsere NT.

Aber es hatte nie Sinn gemacht, zu sagen Jesus war der "ewigen Sohn" Gottes, da er gezeugt und entwickelt wurde, in die 300 und darüber hinaus, ein Widerspruch in sich. Als Adam Clarke, ein Methodist, erklärt in seinem Kommentar:

"... ..es ist nachgewiesen, dass die Lehre von der Ewigen Sohnschaft Christi absolut unversöhnlich an die Vernunft und widersprüchliche an sich ist. Ewigkeit ist, dass die hat keinen Anfang, noch in Bezug auf Zeit steht: Sohn vermutet, Zeit, Generation, und Vater; und auch diese Generation vorgängigen: daher die rationale Verbindung dieser beiden Begriffe, Sohn und Ewigkeit, ist absolut unmöglich, da sie im wesentlichen unterschiedlich und gegenüber Ideen"(Adam Clarke Kommentar bedeuten).

Daher gab Gott Vater Jesus eine neue Geburt als Sohn Gottes bei der Wassertaufe, (Sonderstellung), und deklarierte vom Himmel "Dieser Tag ich dich gezeugt haben." Dies war ein Beispiel dafür, wie die Taufe ähnliche Auswirkungen auf uns haben würde, obwohl offensichtlich wir nicht göttlich werden würden, wie Jesus eindeutig durchdrungen durch das Vater/Wort war. (Johannes 1:1, 14:10.)